

Zahnvorsorge in der Schwangerschaft

Schwangerenprophylaxe beim Zahnarzt: Zahngesundheit von Mutter und Kind

An die Zahnvorsorge in der Schwangerschaft wird zu wenig gedacht. Denn die Hormonausschüttungen während der Schwangerschaft verändern das Zahnfleisch, Bakterien können sich vermehrt bilden und am Ende leidet unter Umständen auch das ungeborene Leben.

Das Zahnfleisch in der Schwangerschaft wird stärker durchblutet, ist weicher und manchmal leicht angeschwollen. Bakterien können sich ansiedeln und zu Entzündungen führen. Vermehrtes Zahnfleischbluten ist oft das erste Anzeichen einer Zahnfleischentzündung (Schwangerschaftsgingivitis). Der Entzündungsstoff aMMP-8 kann in den Geburtsablauf und die Wehentätigkeit eingreifen und erhöht das Risiko einer Frühgeburt um das siebenfache. Parodontitisbakterien können sogar Fehlgeburten auslösen.

Zahnvorsorge in der Schwangerschaft ist auch wichtig, weil das Risiko für Karies erhöht ist. Grund: Durch das Schwangerschaftserbrechen gelangt Magensäure an die Zähne, die den Zahnschmelz angreift. Ein Neugeborenes hat zunächst keine Bakterien im Mund, sie gelangen erst im Kontakt mit der Umwelt in die Mundhöhle des Säuglings. Karieserreger werden durch den Speichel übertragen. Die Bakterien der Mutter siedeln sich so im Mundraum des Kindes an. Um eine Infektion zu verhindern, sollten Schwangere möglichst schon vor einer Schwangerschaft mit der Kariesprophylaxe beginnen.

Mittels eines Speicheltests wird die Bakterienzusammensetzung des Speichels ermittelt. Dann können gezielte Maßnahmen zur Verringerung der Bakterienmenge ergriffen werden. Je weniger Kariesbakterien im Mund der Eltern und von Oma und Opa zu finden sind, desto weniger davon können an die Kinder weitergegeben werden. Vorbeugung: Mundhygiene und der Gang zum Zahnarzt. Eine professionelle Zahnreinigung sollte ab der 13. Schwangerschaftswoche durchgeführt und kurz vor der Entbindung wiederholt werden.

Diese Krankenkassen übernehmen die Kosten für die Zahnvorsorge in der Schwangerschaft über dem gesetzlichen Anspruch: Kreuzen Sie in der folgenden Tabelle "Zahnvorsorge in der Schwangerschaft" an und klicken auf "Suche starten". Sie sehen dann, welche Krankenkassen mehr tun als andere.